

Bericht über die Sitzung der Steuerungsgruppe der Pastoralen Einheit Beuel am 13.06.2024

Wie zugesagt möchten wir - die Kirchenvorstände, Kirchengemeindeverbände, Pfarrgemeinderäte und Pastoralteams der drei Seelsorgebereiche im rechtsrheinischen Bonn - Sie als Gemeindemitglieder weiterhin über den Prozess des Zusammenwachsens in der Pastoralen Einheit Beuel informieren:

Perspektivgespräch

Am 28.05.2024 hat ein vorgesehene „Perspektivgespräch“ mit Vertretern des Erzbischöflichen Generalvikariates (EGV) stattgefunden. Diese bemühten sich, unsere vorab eingereichten Fragen zu beantworten, auch wenn leider viele Rahmenbedingungen und Details zum laufenden Prozess noch unklar geblieben sind, wie z. B. Zahlen zu den zukünftigen Finanzen oder zum Umgang mit Gebäuden. Das EGV hat die Klärung einiger wesentlicher Fragen in den nächsten Monaten bzw. bis Jahresende zugesagt.

Die Errichtung der Pastoralen Einheit wurde ja zum 1. September 2023 schon mit der Ernennung von Pfarrer Feggeler zum Leitenden Pfarrer in den Seelsorgebereichen „An Rhein und Sieg“ und „Am Ennert“, sowie als Koordinator der Pastoralen Einheit vollzogen. Nun muss die Entscheidung getroffen werden, ob es eine Fusion aller bisherigen selbstständigen Pfarreien im rechtsrheinischen Bonn zu einer einzigen Pfarrei geben soll oder ob sich mindestens die Pfarreien der bisherigen drei Seelsorgebereiche jeweils zu einer Pfarrei zusammenschließen: dann würden insgesamt drei Pfarreien entstehen, die wiederum zu enger Kooperation untereinander verpflichtet wären.

Der vom Erzbistum vorgesehene „Standardweg“ ist zunächst die Fusion aller Beueler Gemeinden zu einer einzigen Pfarrei.

Bericht aus der Steuerungsgruppe

Am 13.06.2024 hat sich die Steuerungsgruppe, zusammengesetzt aus Vertreter/innen aller Gremien der Pastoralen Einheit Beuel, getroffen.

Die Mitglieder tauschten sich aus über mögliche Entscheidungen oder Tendenzen in den Seelsorgebereichen und Gremien hinsichtlich kleiner oder großer Fusion, wobei bislang hier noch keine klare einheitliche Haltung ersichtlich ist.

Die Steuerungsgruppe hat sich verständigt, dass bis zum Jahreswechsel alle Gremien (KGVs, PGRs, Pastoralteams) ihr Votum abgeben sollen.

Information Gemeindemitglieder

Nach den Sommerferien soll es in allen Gemeinden durch KV und PGR vor Ort Informationen zum Fusionsprozess geben. Dazu werden alle Gemeindemitglieder eingeladen, sich zu informieren und mit ihrem Meinungsbild zur Entscheidungsfindung beizutragen.

Name der Pastoralen Einheit

Dem Bistum soll bis zum Jahresende der Name der Pastoralen Einheit mitgeteilt werden. Die Steuerungsgruppe hat entsprechend der Vorgaben drei Vorschläge unterbreitet, worüber sich die Gremien zeitnah abstimmen sollen:

- Pastorale Einheit Bonn Beuel
- Pastorale Einheit Bonn rechtsrheinisch
- Pastorale Einheit Bonn Rhein-Sieg-Ennert

Die Steuerungsgruppe tagt wieder am 14.11.2024 und wird im Anschluss wieder informieren.

Bitte sprechen Sie uns gerne jederzeit an, wenn Sie Fragen haben, und nutzen Sie die Informationsangebote der Gremien nach den Sommerferien!

Bonn, den 25.07.2024 für die Steuerungsgruppe der Pastoralen Einheit Beuel

Pfr. Markus Feggeler, Petra Gläser, Pfr. Norbert Grund, Sonja Kressa

Bericht der Steuerungsgruppe vom 14.11.2024

Zum dritten Termin der Steuerungsgruppe der Pastoralen Einheit Beuel trafen sich die Mitglieder am 14.11.2024.

Hier stand zunächst ein Bericht über die Informationsveranstaltungen im September 2024 in den jeweiligen Pfarreien auf der Agenda. Tenor war, dass die Gottesdienstbesucher am Prozess zur Pastoralen Einheit weniger interessiert sind, ihnen es vornehmlich wichtig ist, dass Eucharistiefeiern vor Ort erhalten bleiben sowie der regionale Bezug. Menschen möchten sich vor Ort engagieren, aber nicht mehr Gremien angehören bzw. einen „feste“ Verantwortung tragen.

In einem Meinungsbild wurde abgefragt, wie die Vertretungen der drei Seelsorgebereiche zum Thema „Fusion“ bzw. „Spurwechsel“ stehen. Hier zeigte sich, dass die Seelsorgereiche „An Rhein und Sieg“ wie „Am Ennert“ zur Fusion neigen, wohingegen der Seelsorgebereich „Zwischen Rhein und Ennert“ zum „Spurwechsel“ tendiert.

Bei einer Abstimmung über den Namen der pastoralen Einheit, der sich an den geografischen Gegebenheiten orientieren sollte, wurde mit 6 Stimmen für „Pastorale Einheit Bonn Beuel“ gegen 2 Stimmen für die Bezeichnung „Pastorale Einheit Bonn rechtsrheinisch“ gestimmt.

Es zeigt sich, dass die Abstimmungsprozesse schwierig sind und Informationen seitens des Bistums fehlen. Daher hält die Steuerungsgruppe an dem Beratungsgespräch des Bistums am 13. März 2025 fest, um mehr Sicherheit für eine gute Abstimmung im Juni 2025 hinsichtlich der Entscheidung zur Zukunft der Pastoralen Einheit Beuel zu bekommen.

Zur Vorbereitung dieses Gesprächs trifft sich die Steuerungsgruppe wieder am 20. Februar 2025 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal in St. Josef.

Weiter wurde ein moderierter Austausch aller drei Pfarrgemeinderäte am Di, 25. März 2025 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal in Hl. Kreuz Limperich vereinbart.

Auch sollen sich alle KGV zu einem gemeinsamen Termin abstimmen.

Bonn, den 29.1.2025 für die Steuerungsgruppe der Pastoralen Einheit Beuel

Pfr. Markus Feggeler, Petra Gläser, Pfr. Norbert Grund, Sonja Kressa

Bericht über die Sitzung der Steuerungsgruppe der Pastoralen Einheit Beuel am 20.02.2025

Am 20.02.2025 traf sich erneut die Steuerungsgruppe, die aus Vertretern der Kirchenvorstände (KV), Kirchengemeindeverbände (KGV), Pfarrgemeinderäte (PGR) und Pastoralteams der drei Seelsorgebereiche im rechtsrheinischen Bonn besteht und die Aufgabe hat, den Prozess des Zusammenwachsens in der Pastoralen Einheit Beuel zu lenken.

Der bei der letzten Sitzung aus den Voten der Gremien der Pastoralen Einheit erstellte Vorschlag für einen **Namen** wurde inzwischen unter Einfügung eines Bindestrichs vom Erzbistum akzeptiert: **Bonn-Beuel**.

Der Stand der Diskussion um die **zukünftige Rechtsform** stellte sich unverändert uneinheitlich dar: Die Gremien „An Rhein und Sieg“ und „Am Ennert“ wollen für eine große Fusion, die Kirchenvorstände „Zwischen Rhein und Ennert“ für den Spurwechsel votieren bei der Abstimmung, die nach den Vorgaben bis zum 30. Juni erfolgen muss.

Diese Meinungsverschiedenheiten sollen im **Standortgespräch** mit Vertretern des Erzbistums am 13.03.2025 um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Josef, Beuel, erörtert und zugleich geklärt werden, ob auf dem derzeit gültigen Statut bestanden wird, nach dem unter diesen Umständen automatisch eine große Fusion bis 2032 zu erfolgen hätte, oder ob ein Spurwechsel auch unter anderen Gegebenheiten zustimmungsfähig ist.

Der Kirchenvorstand St. Cäcilia hat in diesem Zusammenhang eine Eingabe an Kardinal Woelki geschickt, um eine Anhörung und Begründung zur geforderten Auflösung der Pfarrei zu erhalten. Eine Rückmeldung liegt bislang nicht vor.

Unabhängig von der noch zu klärenden Strukturfrage zeigte sich Einigkeit, dass die Zusammenarbeit in der Pastoralen Einheit Sinn macht und wachsen sollte. Deshalb **treffen** sich die drei **Pfarrgemeinderäte** am 25.03.2025 um 19.30 Uhr in Hl. Kreuz, Limperich, um moderiert auszuloten, wo Zusammenarbeit bereits jetzt sowie zukünftig Sinn macht. Auch soll der im Statut vorgesehene gemeinsame Ausschuss der Pfarrgemeinderäte auf den Weg gebracht werden.

Ein vergleichbares **Treffen der Verbandsvertretungen der Kirchengemeindeverbände** ist für den Sommer diesen Jahres angedacht.

Abschließend wurden die Anfragen aus den evangelischen Schwestergemeinden beraten, die einen gemeinsamen „ökumenischen Blick“ auf die kirchlichen Gebäude vorschlagen. Auf dem Hintergrund der landeskirchlichen Vorgaben einer bis 2027 zu erstellenden Gebäudebedarfsplanung möchten sie zeitnah klären, ob und wo eine gemeinsame Gebäudenutzung evtl. sinnvoll sein könnte.

Bei einer grundsätzlich Wertschätzung dieses Vorschlags, der formell in die Zuständigkeit der Kirchenvorstände fällt, musste allerdings festgestellt werden, dass teilweise erst einmal ein Überblick über die „katholischen“ Gebäude zu verschaffen ist, ehe das Gespräch mit anderen gesucht werden kann.

Die Steuerungsgruppe tagt wieder am 07.04.2025 und wird im Anschluss erneut informieren.

Bitte sprechen Sie uns gerne jederzeit an, wenn Sie Fragen haben!!

Bonn, den 03.03.2025 für die Steuerungsgruppe der Pastoralen Einheit Beuel

Pfr. Markus Feggeler, Petra Gläser, Pfr. Norbert Grund, Sonja Kressa, Bernhard Schneider

**Bericht über das Standortgespräch mit der Steuerungsgruppe der Pastoralen Einheit
Bonn-Beuel und Vertretern des Bistums am 13.03.2025 im Pfarrheim St. Josef, Beuel**

Laut Statut über die Entwicklung der Pastoralen Einheiten im Erzbistum Köln ist ein solches Gespräch im 1. Quartal 2025 vorgesehen. Als Vertreter des Bistums leitete Diakon Torsten Giertz, der im Bereich „Strategie & Evangelisierung“ des Generalvikariats Fachbereichsleiter „Entwicklung Pastorale Einheiten“ ist, im Beisein der zuständigen Regionalreferentin Patrycja Reczek das Gespräch.

Nach Vorgabe des Erzbischofs muss bis zum 30.06.2025 über die zukünftige Rechtsform der Pastoralen Einheit entschieden werden. Die große Fusion zu einer einzigen Groß-Gemeinde wird automatisch umgesetzt, lediglich der sogenannte „Spurwechsel“ muss beantragt werden. Hierfür ist eine 4/5 Mehrheit der stimmberechtigten Gremien- und Pastoralteamvertreter*innen erforderlich.

Die Abfrage hat ergeben, dass alle Gremien der Seelsorgebereiche „An Rhein und Sieg“ und „Am Ennert“ die große Fusion bevorzugen, während die Kirchenvorstände von „Zwischen Rhein und Ennert“ den Spurwechsel möchten. Der PGR „Zwischen Rhein und Ennert“ hat noch kein Meinungsbild erhoben. Die Pastoralteams wollen sich den Mehrheiten ihrer Gremien nicht entgegenstellen. Damit wäre die große Fusion die künftige Rechtsform der Pastoralen Einheit Beuel.

Sobald ein Gremium die Abstimmung über die Rechtsform beantragt, müssen alle Gremien ein Votum in Form eines Beschlusses abgeben. Sollte dann die große Fusion beschlossen sein, ist zu entscheiden, zu welchem Datum diese beantragt werden soll – spätestens muss dies zum 01.01.2032 geschehen. Entsprechend sind bis zu diesem Datum die Gremien wie bisher zu wählen.

Die Kirchenvorstände „Zwischen Rhein und Ennert“ haben alle drei Eingaben an Kardinal Woelki auf den Weg gebracht, um ihre Anhörung und eine individuelle Begründung zu erhalten, weshalb ihre Pfarrei aufzulösen ist. Reagiert Kardinal Woelki hierauf nicht, geht das Anliegen weiter an das zuständige Dikasterium in Rom. Das Erzbistum hat hierfür nach eigenen Angaben entsprechende zeitliche Puffer eingeplant.

Im Verlauf des Gesprächs machte Diakon Giertz deutlich, dass auch ein Spurwechsel in der Form möglich ist, dass nicht alle Seelsorgebereiche für sich fusionieren müssen, sondern es beispielsweise auch denkbar wäre, dass die beiden Seelsorgebereiche „An Rhein und Sieg“ und „Am Ennert“ fusionieren sowie die drei Gemeinden „Zwischen Rhein und Ennert“ für sich. Die beiden so neugebildeten Kirchengemeinden wären dann gleichberechtigt im Kirchengemeindeverband der Pastoralen Einheit vertreten.

Die Bitte der VertreterInnen von „Zwischen Rhein und Ennert“, diese neue Option als eine Art Kompromiss in den Gremien der anderen beiden Seelsorgebereiche zu beraten, wurde in einer spontanen Reaktion von einigen VertreterInnen zurückgewiesen.

Für die Steuerungsgruppe der Pastoralen Einheit Beuel Pfr. Markus Feggeler, Pfr. Norbert Grund, Sonja Kressa u. Bernhard Schneider